

Auszug aus der Niederschrift

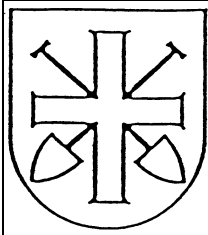
über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am Montag, 23. Juni 2014

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 02.06.2014
3. Sanierung Rathaus
Vorstellung des Sanierungskonzeptes
4. Sanierung Kindergarten Sonnenschein
Auftragsvergabe Vergabepaket II
5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
6. Verschiedenes
7. Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden

Die näheren Erläuterungen ergeben sich aus den folgenden Sitzungsvorlagen.



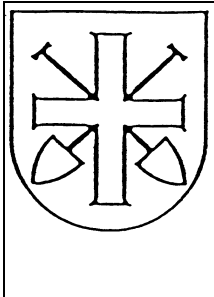
Sitzungsvorlage
Gemeinderat
öffentlich

23.06.2014

GR - 14/11
022.31
TOP 1.

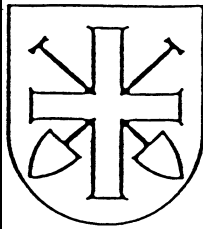
Titel; Thema **Bürgerfragestunde**

Keine Anfrage.

	<p>Sitzungsvorlage Gemeinderat öffentlich</p>	<p>23.06.2014 GR - 14/11 022.31 TOP 2.</p>
---	--	---

Titel; Thema **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 02.06.2014**

Die Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats am 02.06.2014 wurde einstimmig genehmigt.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	23.06.2014 GR - 14/11 043.13-bk TOP 3.
---	--	--

Titel; Thema **Sanierung Rathaus**
Vorstellung des Sanierungskonzeptes

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Vorbereitungen der weiteren Sanierungsarbeiten am Rathaus wird das Büro Huxhold die planerischen Überlegungen und Zielsetzungen vorstellen.

U.a. ist vorgesehen, im Bereich der Ziegeleindeckung traufseitig die Sparren um ca 3 Ziegellängen zu verlängern;
hierzu soll die Eisenkonstruktion auf der Ostseite über dem Wappen ersatzlos entfernt werden;
die restlichen Tröge auf der Ost- und Westseite sollen durch eine Blechüberdeckung saniert werden;
die rostbefallenen Geländerteile am Personal- und Besuchereingang sollen demontiert und verzinkt werden;
der südliche Besucheraufgang erhält eine Überdachung und die hölzerne Unterkonstruktion wird durch eine Stahlkonstruktion ersetzt;
die Balkone am Ratssaal und am Uhrenturm werden saniert;
anschließend erfolgt ein Erneuerungsanstrich der Fassade.

Auf Wunsch wird Herr Huxhold die geplanten Arbeiten direkt am Objekt erläutern.

Anlagen:

keine

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt über das Sanierungskonzept als Grundlage für die durchzuführenden Ausschreibungen.

Finanzielle Auswirkungen

	Ja	Nein
1. Gesamtkosten der Maßnahme		
2. Finanzierung der Maßnahme		
a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge)		
b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)		620.000,-
c) Fremdmittel/Kreditbedarf		
3. Folgekosten		
a) einmalig		
b) jährlich		
4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle		
im	a) Verwaltungshaushalt 200	
	b) Vermögenshaushalt 200 14 bei 2.0200.940000	

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und bat die Planer, das erarbeitete Sanierungskonzept vorzustellen und zu erläutern.

Herr Thomas Huxold wies eingangs seiner Ausführungen darauf hin, dass nach einer Kostenschätzung im Oktober 2013 der Sanierungsaufwand auf rd. 600.000 € geschätzt wurde und nach entsprechenden Begehungen nach der nun vorgenommenen Kostenberechnung von einem Sanierungsaufwand von rd. 732.000 € auszugehen ist.

- / Herr Thomas Huxold stellte anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die zu sanierenden Gewerke vor und erläuterte die aus seiner Sicht durchzuführenden Sanierungsarbeiten. Herr Huxold ging im Einzelnen auf folgende Punkte ein:

1. Dachverbreiterung

Herr Huxold schlug vor, die Ziegeleindeckung traufseitig um ca. 3 Ziegellängen zu verlängern und die auf der Ostseite des Gebäudes vorhandene Eisenkonstruktion über dem Gemeindewappen ersatzlos zu entfernen.

Aus dem Gemeinderat wurde bzgl. des Vorschlags, die Stahlrohrkonstruktion ersatzlos zu entfernen, einerseits die Auffassung vertreten, diese aus optischen Gründen zu belassen, während andererseits die Ansicht vertreten wurde, diese zu entfernen, da die Konstruktion ohne Funktion ist. Herr Huxold wies darauf hin, dass die Konstruktion erhalten bleiben könnte, sofern entsprechende Streben angebracht werden, was jedoch mit Zusatzkosten verbunden ist.

2. Glasdach über dem Hauptbau

Herr Huxold wies darauf hin, dass die Glaskonstruktion über dem Hauptdach undicht ist und sich Feuchtigkeit im Gebälk festsetzt. Er schlug vor, die alte Aufsatzkonstruktion durch eine Alukonstruktion zu erneuern.

Aus dem Gemeinderat wurden verschiedene weitere Vorschläge zur Beseitigung dieser Problematik vorgetragen. Es wurden verschiedene Vorschläge unterbreitet, die darauf abzielten, das derzeit vorhandene Glasdach durch Ziegel oder andere Materialien zu ersetzen. Diesbezüglich wurde von verschiedener Seite darauf hingewiesen, dass durch den Wegfall des aufgesetzten Glasdaches die für das Gebäude notwendige Belichtung entfallen würde. Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass das derzeitige Glasdach durch ein dreifach verglastes Dach ersetzt werden könnte, sodass die Belichtung nach wie vor gegeben wäre und des Weiteren eine bessere Isolation erreicht würde. Nach Aussage von Herrn Huxold wäre eine Verwendung von Dreifachglas nach Rücksprache mit dem Statiker möglich.

3. Brüstungsabdeckungen

Herr Huxold schlug vor, in bestimmten Bereichen, die er anhand eines Planes aufzeigte, die vorhandenen Steinabdeckungen durch Abdeckbleche zu ersetzen, um ein Eindringen der Feuchtigkeit zu verhindern.

4. Blumentröge 2. OG

Herr Huxold schlug vor, den Estrich herauszunehmen und einen neuen Estrich zu verlegen. Ferner sollte eine entsprechende Abdichtung vorgenommen werden und neue Abläufe geschaffen werden. Von einer erneuten Begrünung wurde abgeraten. Die Tröge sollten künftig mit Kies aufgefüllt werden.

5. Balkon 1. OG / Ratssaal

Herr Huxold wies auf die Feuchtigkeitsschäden hin und auf die zu geringe Höhe des Geländers sowie der Brüstung. Er schlug vor, eine neue Oberfläche mit entsprechendem Gefälle zu schaffen sowie die notwendige Abdichtung vorzunehmen. Ferner sollte ein entsprechender Ablauf gesetzt werden und der Balkon mit einem Klinkerbelag versehen werden. Ferner ist es erforderlich, das Gelände höher zu setzen sowie die Brüstung aufzubetonieren und mit einem Abschlussblech zu versehen.

6. Dachterrasse 2. OG unter dem Uhrenturm

Der Planer stellte fest, dass die Dachterrasse mit einem extrem dicken Estrichbelag versehen ist, worunter sich voraussichtlich Leitungen befinden. Ferner wurde festgestellt, dass die Dämmung feucht ist. Die Terrasse sollte grundlegend saniert werden. Gleiches gilt für die Brüstung sowie das vorhandene Gelände.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass alljährlich die Turmbläser in der Adventszeit auf dieser Terrasse spielen und regte an, ggf. eine Überdachung der Dachterrasse vorzusehen.

7. Treppenpodest 1. OG Südseite (Nebeneingang zum Ratssaal)

Der Planer stellte anhand verschiedener Bilder den maroden Zustand der Holzpfostenriegelfassade vor und stellte fest, dass dieser auf eindringende Feuchtigkeit und undichte Fugen zurückzuführen ist. Der Planer schlug vor, eine Glasüberdachung zum Schutz des Holzes anzubringen. Denkbar wäre ein Glasvordach mit entsprechender Stütze. Anhand einer Fotomontage wurde dargestellt, wie eine solche Überdachung aussehen könnte.

Verschiedene Mitglieder des Gemeinderats vertraten die Auffassung, dass sich die angedachte Überdachung optisch nicht positiv auf das Bauwerk auswirkt und ggf. filigraner sein könnte.

8. Treppenaufgang Ostseite (Besuchereingang Ratssaal)

Der Architekt stellt die Problematik der Überdachung des Seiteneingangs zum Ratssaal anhand von Bildern vor und sprach sich dafür aus, die undichte Treppenaufgangsverglasung zu ergänzen bzw. zu reparieren und einen entsprechenden Wartungssteg einzubauen, um das Niederschlagswasser entsprechend abzuleiten.

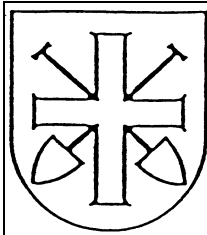
Aus dem Gemeinderat kamen verschiedene Anregungen zur Lösung dieses Problems. Hierbei wurde u. a. angeregt, eine komplette Überdachung vorzunehmen, das Glasdach ggf. weiter vorzuziehen oder eine Dachrinne einzubauen. Ferner wurde vorgeschlagen, die derzeitige Neigung des Glasdachs zu drehen. Der Planer wurde gebeten, verschiedene Lösungsvarianten zeichnerisch darzustellen, u. a. auch die Möglichkeit einer Dachverlängerung, was nach Auffassung eines Gemeinderats optisch eine unschöne Lösung wäre, zumal nicht zu verhindern ist, dass bei entsprechend starken Regenfällen und Schlagregen der Treppenaufgang nach wie vor nass wird.

Herr Huxold schlug bzgl. des Treppengeländers vor, dieses zu demontieren und neu zu verzinken sowie eine entsprechende Duplexbeschichtung aufzubringen. Durch Verlängerung der Geländeraschen sollte das Gelände insgesamt erhöht werden.

Herr Huxold schlug vor, bei der bestehenden Treppe keine Sanierung vorzunehmen, da diese sehr aufwendig wäre.

- / Nachfolgend stellte Herr Huxold ebenfalls anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist und die den Ratsmitgliedern ausgehändigt wurde, die Kostenberechnung zum Stand 23.06.2014 vor und erläuterte die Kostendifferenz zwischen Kostenschätzung Ende 2013 zur vorgelegten Kostenberechnung. Die Kosten belaufen sich nach der Kostenberechnung auf ca. 732.000 €

Nach Abschluss der Beratung schlug der Bürgermeister auf Anregung aus dem Gemeinderat vor, die vorliegende Sanierungskonzeption nochmals zu überarbeiten und die vorgebrachten Anregungen aufzunehmen. Danach sollte eine erneute Beratung stattfinden. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu.



Sitzungsvorlage
Gemeinderat
öffentlich

23.06.2014

GR - 14/11
461.11-cs/mr
TOP 4.

Titel; Thema **Sanierung Kindergarten Sonnenschein
Auftragsvergabe Vergabepaket II**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

In der heutigen Sitzung sollen für das Bauvorhaben Sanierung Kindergarten Sonnenschein folgende drei Gewerke vergeben werden:

1. 321 – Rohbauarbeiten

Geprüftes

Submissionsergebnis: 8.320,48 € brutto

Bieter: Nr. 01, All-Bau GmbH, Karlsruhe

In Kostenberechnung

für Vergabe vorgesehen: 3.867,50 € brutto

Beschränkte Ausschreibung, 4 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
1 Angebot ist eingegangen.

2. 349 – Schreinerarbeiten (Innentüren mit T-30 Anforderung, Ertüchtigung vorhandene Deckschale, Instandsetzung Innentreppe)

Geprüftes

Submissionsergebnis: 18.660,39 € brutto

Bieter: Nr. 02, Laugerei Schreinerei GmbH, Karlsruhe

In Kostenberechnung

für Vergabe vorgesehen: 20.111,- € brutto

Beschränkte Ausschreibung, 6 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
3 Angebote sind eingegangen.

3. **373 – Schlosserarbeiten (Fluchttreppe, Anpassarbeiten Steg)**

Geprüftes

Submissionsergebnis: 26.678,49 € brutto

Bieter: Nr. 01, A. Argast GmbH, Karlsruhe

In Kostenberechnung

für Vergabe vorgesehen: 26.775,- € brutto

Beschränkte Ausschreibung, 6 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
2 Angebote sind eingegangen.

Ein Vertreter des Büros Huxhold wird das geprüfte Ergebnis vorstellen.

Anlagen:

Kostenübersicht, Stand: 17.06.2014

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt die Aufträge für die Gewerke

- 321 – Rohbauarbeiten
- 349 – Schreinerarbeiten
- 373 – Schlosserarbeiten

nach § 16 Abs. 6 Nr. 3 VOB/A auf die Angebote, welche unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen, ggf. auch gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkten als die annehmbarsten erscheinen.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme

Prognose: 308.452,- € brutto, Stand: 17.06.2014

(In der Prognose sind nur durchgeführte Vergaben berücksichtigt.)

Kostenberechnung: 359.290,75 € brutto, v. 20.12.2013 v. Architekturbüro Huxhold

Beschluss Entwurfsplanung: GR, 04.11.2013

2. Finanzierung der Maßnahme

a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge)

b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)

c) Fremdmittel/Kreditbedarf

3. Folgekosten

a) einmalig

b) jährlich

4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle

im a) Verwaltungshaushalt 200

b) Vermögenshaushalt

2013: HHSt.: 2.4640.940000-001: 39.153,31 € brutto (Übertrag aus 2012)

2014: HHSt.: 2.4640.941000-001: 351.000,- € brutto

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

[Name] erklärte sich vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt für befangen und begab sich in den Zuhörerbereich.

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und bat [Name] um Vorstellung und Erläuterung der Ausschreibungsergebnisse.

[Name] stellte das Ergebnis der Ausschreibung vor und wies auf Folgendes hin:

1. Rohbauarbeiten

[Name] stellte fest, dass für das Gewerk Rohbauarbeiten lediglich ein Angebot abgegeben wurde.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, die Arbeiten an die Fa. All-Bau GmbH, Karlsruhe, zum Angebotspreis von 8.320,48 Euro brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
X Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;
Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt: Herr Frick

2. Schreinerarbeiten

Für das Gewerk Schreinerarbeiten gingen 3 Angebote in. Annehmbarster Bieter ist die Laugerei Schreinerei GmbH, Karlsruhe, mit einem Angebotspreis von 18.660,39 Euro brutto.

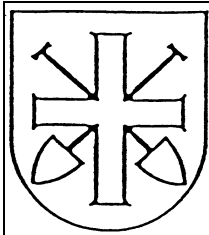
Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, das Gewerk an die Laugerei Schreinerei GmbH, Karlsruhe, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
X Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;
Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt: Herr Frick

3. Schlosserarbeiten

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Argast GmbH, Karlsruhe, zum Angebotspreis von 26.678,49 Euro brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
X Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;
Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt: Herr Frick



Sitzungsvorlage
Gemeinderat
öffentlich

23.06.2014

GR - 14/11
022.31
TOP 5.

Titel; Thema **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung**

Der Bürgermeister gab gem. § 35 GemO folgenden, in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 02.06.2014 gefassten Beschluss bekannt:

**Umgestaltung Karlsruher Straße
Anpassung Fahrbahnverlauf und Fahrbahnquerschnitt im Bestand**

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich den Umbau der Karlsruher Straße gemäß der vom Ingenieurbüro Schenk vorgestellten Variante 4.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	23.06.2014 GR - 14/11 022.31 TOP 6.
---	--	---

Titel; Thema **Verschiedenes**

a) Erkundungsbohrung der Rheinpetroleum GmbH, Heidelberg

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass in nächster Zeit eine acht Meter tiefe Erkundungsbohrung durch die Rheinpetroleum GmbH, Heidelberg, im Bereich der Hofwiese jenseits der Brücke auf einem landeseigenen Grundstück durchgeführt wird.

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat teilte der Bürgermeister mit, dass es sich bei der Bohrung zunächst ausschließlich um eine Erkundungsbohrung handelt. Falls eine solche Bohrung erfolgreich sein würde, kämen evtl. weitere Bohrungen in Betracht und die Gemeinde würde aufgefordert, eine entsprechende Stellungnahme abzugeben. [Name] stellte in diesem Zusammenhang fest, dass auch er Fracking ablehnt, die Hebung von Bodenschätzen jedoch eine Angelegenheit des Landes sei und die Gemeinde im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise lediglich angehört würde. Der Bürgermeister sagte zu, den Gemeinderat über den weiteren Verlauf und das Ergebnis der Erkundungsbohrungen so früh als möglich zu informieren.

**b) Entwicklung des Gebiets Mitte Zentrum/Bahnhofsring
Bürgerversammlung**

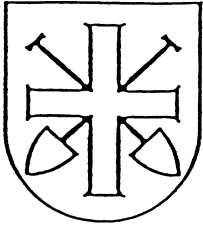
Der Bürgermeister wies auf die am 24.06.2014 um 19.00 Uhr in der Aula der Pestalozzischule stattfindende Bürgerversammlung hin.

**c) Ausbau der Bahnlinie Graben-Neudorf/Karlsruhe vom 31.07.-14.09.2014
Tarifliche Regelung bei der Nutzung von Ausweichstrecken**

Der Bürgermeister wies auf ein Schreiben der Bahn hin, wonach während der Sommerferien in o. g. Zeitraum der Streckenabschnitt Graben-Neudorf/Karlsruhe Hauptbahnhof gesperrt ist und die zwischen Karlsruhe und Graben-Neudorf verkehrenden Züge der S2 durch Busse ersetzt werden. Reisende aus Lingenfeld, Germersheim, Sondernheim, Rheinsheim, Philippsburg, Huttenheim, Waghäusel, Wiesental sowie Graben-Neudorf mit Fahrziel Karlsruhe (und Gegenrichtung) können während der Bauzeit ohne Aufpreis auch Züge der DB Regio/AVG über Bruchsal bzw. Germersheim benutzen.

In diesem Zusammenhang wurde von einer Gemeinderätin angefragt, ob nähere Informationen bzgl. des Schienenersatzverkehrs vorliegen.

Der Bürgermeister sagte eine entsprechende Rückfrage bei der Bahn zu.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	23.06.2014 GR - 14/11 022.31 TOP 7.
---	--	---

Titel; Thema **Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden**

a) Loch/Höhle im Bereich des Bahnhofswegs

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass sich im Bereich des Bahnhofswegs ein Loch/eine Höhle befindet und regte an, die Absperrung in Richtung Geholit zu verlängern.

b) Abbruch des Anwesens Karlsruher Straße 5

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat teilte der Bürgermeister mit, dass zwischenzeitlich vom Landratsamt eine entsprechende Abbruchgenehmigung erteilt wurde und davon auszugehen ist, dass der Bauherr ein Bußgeld wegen der zuvor nicht vorliegenden Abbruchgenehmigung erhalten wird.

c) Ampelanlage auf Höhe des CAP-Marktes

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat teilte der Bürgermeister mit, dass in o. g. Bereich Verkabelungsarbeiten durchgeführt werden.